

**Hans Heinz Holz**  
**Integrale der Praxis –**  
**Aurora und die Eule der Minerva**  
Aufhebung und Verwirklichung der  
Philosophie Band 3  
352 S., brosch.  
24,95 €  
ISBN 978-3-359-02520-7

**Hans Heinz Holz**  
geboren 1927 in Frankfurt/Main, Philo-  
soph und Universalgelehrter, war bis zu  
seiner Emeritierung Professor zunächst in  
Marburg, dann in Groningen (NL).  
Er ist Ehrenpräsident der Internationalen  
Gesellschaft für dialektische Philosophie  
und gewähltes Mitglied der Leibniz-  
Sozietät und der World Academy of  
Letters. Er veröffentlichte zahlreiche  
Bücher zur Geschichte und Systematik  
der Dialektik, zur Theorie der Kunst und  
zu Künstlern der Gegenwart und zu  
Problemen der Gesellschaftswissen-  
schaften und Politik.

*Vom Autor sind bereits erschienen:*  
**Die Algebra der Revolution**  
**Von Hegel zu Marx**  
Aufhebung und Verwirklichung der  
Philosophie Band 1  
288 S., brosch., 24,95 €  
ISBN 978-3-359-02510-8

**Theorie als materielle Gewalt –**  
**Die Klassiker der III. Internationale**  
Aufhebung und Verwirklichung der  
Philosophie Band 2  
272 S., brosch., 24,95 €  
ISBN 978-3-359-02511-5

**PRESSEABTEILUNG**  
Neue Grünstraße 18  
D-10179 Berlin  
Telefon 030 / 23 80 91-13  
Telefon 030 / 23 80 91-25  
Telefon 030 / 23 80 91-16  
Fax 030 / 23 80 91-23  
presse@eulenspiegelverlag.de  
www.eulenspiegel-verlag.de

### **Philosophie der Zukunft**

**Hans Heinz Holz beschreibt, wie eine Philosophie als begriffenes Äquivalent der wirklichen materiellen Welt aussehen könne**

Wie eine Philosophie aussehen und mit welchen Problemen sie konfrontiert sein wird, die einmal in Zukunft eine sozialistische und weiter dann eine kommunistische Gesellschaft reflektiert, hängt von der Entwicklung der neuen Gesellschaftsformation und von ihren vielfältigen Erscheinungsformen in aller Welt ab. Jedenfalls haben die Menschen immer ein Verhältnis zur Welt, in der sie leben, das heißt sie haben eine Weltanschauung. In den vielen Einzelheiten, mit denen sie täglich befasst sind, denken sie einen Zusammenhang und schließlich mehr oder minder klar, mehr oder minder systematisch den Gesamtzusammenhang. Je unsinnlicher und abstrakter die Erscheinungsformen des Wirklichen im alltäglichen Leben werden, bedarf das natürliche Weltverhältnis einer Theorie, aus der Verstehen und Verhalten begründet werden. Die Struktur von Theorie wird durch formale Vorgaben bestimmt, Begriffskoordinaten, die wir Kategorien nennen.

---

PRESSEMITTEILUNG

---

Eine materialistische Philosophie begründend und ihren Kategorien vorhergehend ist das Widerspiegelungskonzept. Menschen verhalten sich zur Wirklichkeit immer nur, indem sie sie denkend in Begriffen repräsentieren.

Wie die Repräsentation beschaffen ist und wie sie sich aus dem Gesamtzusammenhang herausbildet, ist Gegenstand der Widerspiegelungstheorie. Aus ihr ergibt sich, dass das gegenständliche Verhältnis der Tätigkeit nur im spekulativen Verhältnis der Theorie zur Praxis wird. Die Einheit von Theorie und Praxis ist kein Postulat, sondern das Gattungswesen der Praxis.

Daraus folgt der Aufbau dieses Bandes. Er umfasst 1. die Überführung der Metaphysik in wissenschaftliche Weltanschauung; 2. die Klärung des Kategorienbegriffs; 3. die Entwicklung der Widerspiegelungstheorie; 4. die Erläuterung des Theorie-Praxis-Verhältnisses mit besonderem Bezug auf die elfte Feuerbach-These von Marx. Die Aufhebung der Philosophie vollzieht sich auf dem Boden der Philosophie selbst. Ihre Verwirklichung kann nur in der Praxis geschehen, die mit dem revolutionären Beginn einer neuen Gesellschaftsordnung, einer neuen Ära der Menschheitsgeschichte einsetzt.

Es waren die Philosophen des 19. Jahrhunderts, von Feuerbach bis Nietzsche, die eine Philosophie der Zukunft einleiten wollten.

Sie hatten dabei jedoch stets nur ein anderes Denken im Sinn, nicht das Andere des Denkens. Das heißt, sie blieben auf dem Felde der Theorie, und da fielen sie hinter die Kraft ihrer Vorgänger weit zurück. Nach Hegel konnte Philosophie nur Philosophie bleiben, wenn sie sich von der vormaligen Philosophie, einschließlich der Hegels, abstieß. Marx und Engels haben diesen Abstoß vollzogen und, anders als ihre Zeitgenossen, vollziehen können, weil sie die systematische Stelle erkannten, an der er geschehen müsse.

Aber auch im Abstoß von sich selbst bleibt Philosophie erhalten. Auch in der Zukunft werden die Fragen nicht getilgt sein, die die Menschen seit eh und je beschäftigten. Sich am neuen historischen Ort der Mittel zu vergewissern, durch die das Fragen und Antworten neu strukturiert wird, ist die erste Aufgabe, der sich die Philosophen nach dem Abstoß gegenübersehen. Holz hat in Weltentwurf und Reflexion einen Versuch zur Erhellung dieser Denkwege unternommen. Reflexion der Denkmittel ist indessen nur das eine. Jede Epoche braucht auch ein Prinzip der Systematisierung der mannigfaltigen Erscheinungen, die ihre Ganzheit ausmachen. Im systematischen Ausbau des Widerspiegelungstheorems wird ein Vorschlag gemacht, wie unter den Bedingungen der Theorie-Praxis-Einheit eine Philosophie als begriffenes Äquivalent der wirklichen materiellen Welt aussehen könne. Der Vorschlag von Hans Heinz Holz gewinnt Plausibilität, indem er in sich an die Abstoßbewegung von Hegel und die Praxisreflexion in der III. Internationale organisch anschließt.

**PRESSEABTEILUNG**  
Neue Grünstraße 18  
D-10179 Berlin  
Telefon 030 / 23 80 91-13  
Telefon 030 / 23 80 91-25  
Telefon 030 / 23 80 91-16  
Fax 030 / 23 80 91-23  
presse@eulenspiegelverlag.de  
www.eulenspiegel-verlag.de